

50 Jahre Leichtathletik-Geschichte

Hypomeeting Götzis / Vorarlberg

1974

In diesem Jahr hat sich die LG Montfort entschieden, sich für die Durchführung der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften zu bewerben. Die im Juli 1973 durchgeführten Mehrkampfmeisterschaften brachten neben dem großartigen österreichischen Rekord von Sepp Zeilbauer mit genau 8000 Punkten eine beachtliche Zuschauerresonanz.

Die einen Monat später in Innsbruck ausgetragene Vorrunde im Mehrkampf-Europacup (Sepp Zeilbauer begeisterte wiederum mit neuem Rekord) brachte Armin Hug, Konrad Lerch, Elmar Oberhauser und Werner Ströhle auf den Gedanken, anstelle des nicht mehr durchgeführten traditionellen Mehrkampfmeetings in Schielleiten eine entsprechende internationale Veranstaltung im Mösle-Stadion abzuwickeln. Die vielen internationalen Kontakte von ÖLV-Mehrkampftainer Konrad Lerch zu seinen Trainerkollegen und AthletInnen sollte dabei die Basis für attraktive Startfelder bilden.

1975

Trotz widrigster Wetterverhältnisse (Regen und Kälte) gab es eine Jahresweltbestleistung von Burglinde Pollak/DDR im 5-Kampf und einen tschechischen Sieg im 10-Kampf durch Petr Kratky.

Große Begeisterung der Athleten und Mannschaftsführer über die Organisation und die herzliche Atmosphäre, sowie ein kräftiger finanzieller Abgang kennzeichneten das erste Meeting.



1976



Die Volksbank konnte als Sponsor gewonnen werden, Subventionszusagen von Bund, Land und Marktgemeinde Götzis, sowie vom ASVÖ veranlassten die Initiatoren des Meetings Luis Fessler, Armin Hug, Konrad Lerch, Elmar Oberhauser und Werner Ströhle zu einem neuerlichen Versuch.

Im Zehnkampf siegte mit Jahresweltbestleistung und neuem deutschem Rekord von 8.381 Punkten (8.302 Punktetabelle 1985) Guido Kratschmer vor dem mit 8.310 Punkten (8.219) österreichischen Rekord erzielenden Sepp Zeilbauer. Im Fünfkampf feierte Diane Jones/Kanada einen sehr knappen Sieg (6 Punkte) vor Burglinde Pollak.

1977

Lokalmatador Sepp Zeilbauer gewinnt den Zehnkampf.
Daley Thompson aus Großbritannien erzielt mit 7.921 (7.865) Punkten einen Junioren-Weltrekord. Im Fünfkampf gewinnt erneut die Kanadierin Diane Jones-Konihowski.



1978



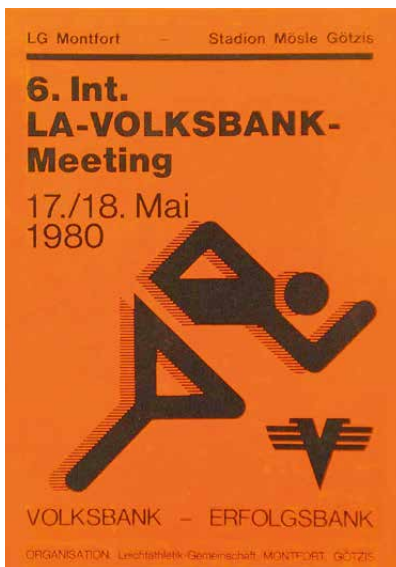
Die Sieger in diesem Jahr heißen Guido Kratschmer und erstmals Jane Frederick aus den Vereinigten Staaten.

1979

Französischer Sieg im Zehnkampf durch Thierry Dubois, sowie der zweite Erfolg von Jane Frederick aus den USA.



1980



7000 Zuschauer bejubeln die großartige Verbesserung des Zehnkampf-Weltrekordes durch Daley-Thompson/GBR auf 8.622 Punkte (8.648). Im Fünfkampf avanciert Jekaterina Smirnova/URS mit ihrem Sieg zu einem der Publikumsliebblinge.

Das Meeting blieb 1980 aufgrund des Boykottes der Olympischen Spiele in Moskau durch einige Staaten das einzige große Aufeinandertreffen der besten Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer aus Ost und West.

1981

Sepp Zeilbauer feiert seinen zweiten Meeting-Triumph, und Jane Frederick setzt sich in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Frauen-Siebenkampf durch.



1982



Daley Thompson/GBR verbessert im Möse-Stadion zum zweiten Mal den Weltrekord im Zehnkampf auf 8.707 Punkte (8.730) und siegt damit deutlich vor seinem großen Rivalen Jürgen Hingsen/BRD.

Jane Frederick gewinnt bereits zum vierten Mal in Götzis und erzielt gleichzeitig einen neuen US-Rekord.

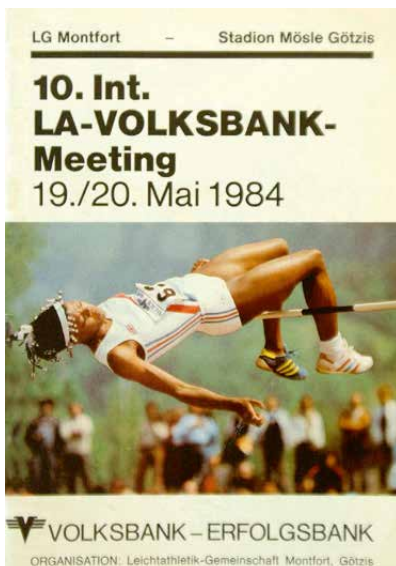
1983

Große Auszeichnung der Veranstaltung durch den Besuch des Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger.

Die Sieger kommen mit Grigoriy Degtyaryov und Natalya Shubenkova jeweils aus der Sowjetunion.



1984



Grigoriy Degtyaryov wiederholt seinen Vorjahressieg mit Jahresweltbestleistung und neuem Landesrekord. Seine Teamkollegin Nadeshda Winogradova setzt sich im Siebenkampf an die Spitze.

Götzis präsentiert sich im Jahr des Boykottes der Olympischen Spiele in Los Angeles durch die Oststaaten neuerlich eindrucksvoll als die Verbindungsstätte zwischen Ost- und Westathleten.

1985

Die Hypobank Vorarlberg wird neuer Hauptsponsor des Meetings.

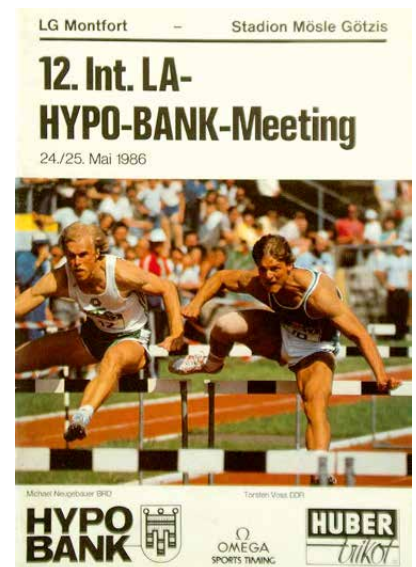
Einem Doppelsieg im Zehnkampf durch die DDR Athleten Uwe Freimuth und Thorsten Voss steht der bereits fünfte (!) Erfolg von Jane Frederick im Siebenkampf gegenüber.



1986

Zehn Jahre nach seinem ersten Erfolg 1976 in Götzis gewinnt Guido Kratschmer nach 1978 zum dritten Mal den Zehnkampf.

Im Siebenkampf setzt der Star der Damen-Leichtathletik Jackie Joyner-Kersey aus den USA neue Akzente.



1987



Vor einer Rekordkulisse von nahezu 10.000 Zuschauern vermögen sich im Zehnkampf mit Siegfried Wentz/BRD und im Siebenkampf mit Anke Behmer/DDR zwei treue Mösle-Starter und Publikumsliebblinge erstmals in die Siegerlisten einzutragen.

1988

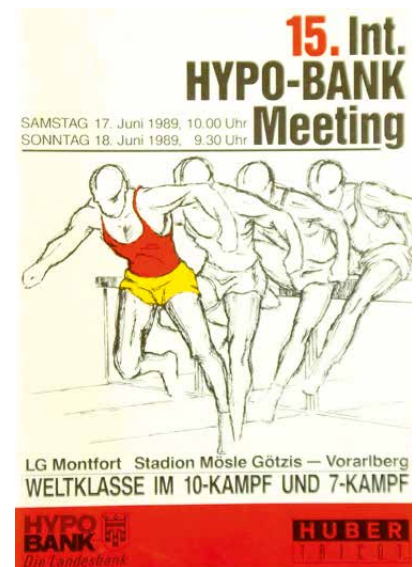
In diesem Jahr besteht eine klare Dominanz der DDR-Athleten durch die Erfolge von Uwe Freimuth im Zehnkampf und Anke Behmer im Siebenkampf.



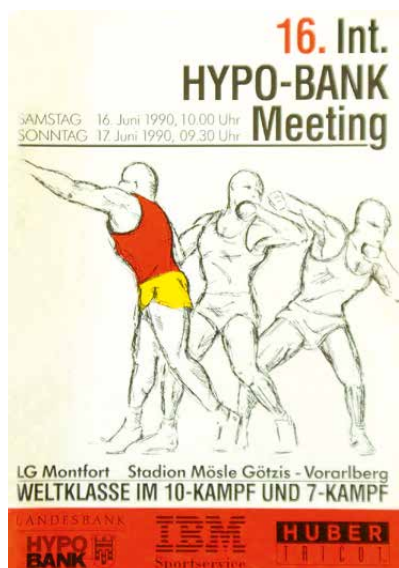
1989

Christian Plaziat aus Frankreich heißt der Sieger des 15. Hypobank Mehrkampf-Meetings.

Im Siebenkampf geht Anke Behmer bereits zum dritten Mal als Siegerin hervor.



1990



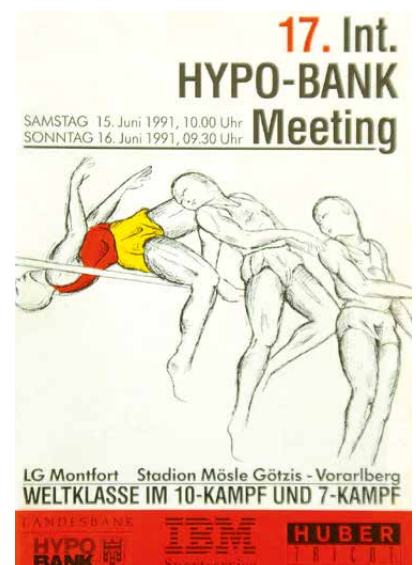
Zwei Tage Kaiserwetter, 8.000 Zuschauer und zwei Jahresweltbestleistungen durch Sabine Braun/BRD und Christian Schenk/DDR.

Das sind die Highlights des 16. Hypobank Mehrkampf-Meetings. Ausgezeichnet wird die Veranstaltung aber auch durch den Besuch von Bundesministerin Dr. Hilde Hawlicek und dem damaligen Vorarlberger Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher. Bund, Land und Gemeinde Götzis machen außerdem die erfreuliche Mitteilung, die notwendigen Mittel für den Tribünenanbau bereitzustellen.

1991

Erstmals starten Athleten und Athletinnen aus der BRD und der ehemaligen DDR als gemeinsames Team. Die Leistungen des ersten Tages lassen vermuten, dass es am Sonntag Rekorde regnen wird. In der Realität regnet es am 2. Tag jedoch vom Himmel – und das in Strömen.

Trotz widrigster Verhältnisse erzielen Michael Smith/CAN mit 8.427 Punkten und Sabine Braun/GER mit 6.584 Punkten neue Jahresweltbestleistungen.



1992

„Zwei tolle Tage! Eigentlich ging's gar nicht besser!“

So das Resümee von Sabine Braun, der Siebenkampf Welt- und Europameisterin aus Deutschland, nachdem sie das Hypobank Meeting zum dritten Mal gewinnt. Ihre 6.985 Punkte sind Deutscher Rekord und gleichzeitig Jahresweltbestleistung.

Gleiches gelingt Robert Zmelik aus der CSR. Auch er übertrifft mit 8.627 Punkten den bisherigen nationalen Rekord und trägt sich mit einer neuen Jahresweltbestleistung in die Siegerlisten ein.



1993



Ein lange gehegter Wunsch geht in Erfüllung! In einem feierlichen Akt wird die neue Pressetribüne eröffnet und somit auch die Infrastruktur des Stadions wesentlich verbessert.

Mehr als 10.000 Zuschauer sind am Meeting-Weekende in diesem Jahr „Mösle-Rekord“. Nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Seriensiegerin Sabine Braun gewinnt in Götzis mit Svetla Dimitrova erstmals eine Sportlerin aus Bulgarien. Der spätere Vize-Weltmeister von Stuttgart Eduard Hämäläinen siegt mit weißrussischem Rekord von 8.604 Punkten im Zehnkampf.

1994

Topleistungen sowohl im Zehnkampf der Männer als auch im Siebenkampf der Damen.:

Eduard Hämäläinen verbessert mit 8.735 Punkten den Stadionrekord des legendären Daley Thompson aus dem Jahre 1982 um 3 Punkte.

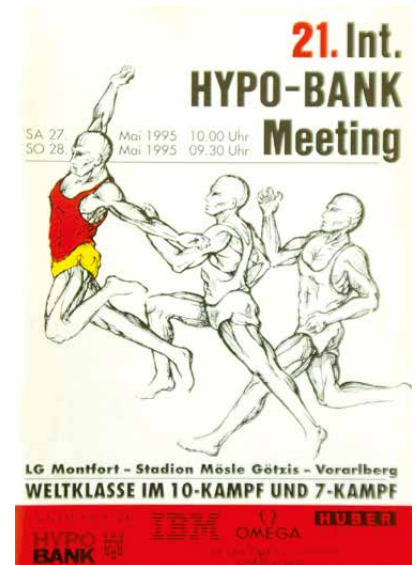
Sabine Braun/GER wird mit der Jahresweltbestleistung von 6.665 Punkten bereits zum vierten Mal Mösle-Siegerin.



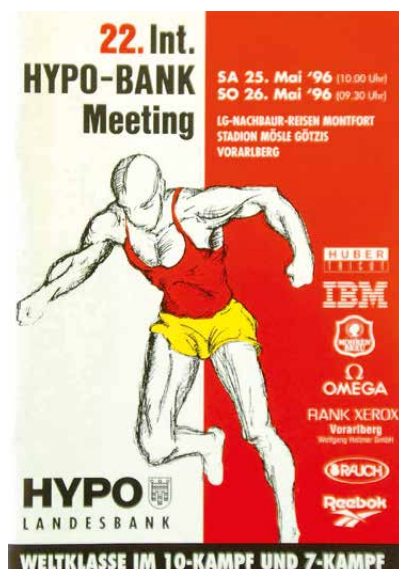
1995

Zwei neue Sterne gehen in Götzis am Mehrkampfhimmel auf.

Ghada Shouaa aus Syrien gewinnt sensationell den Siebenkampf vor den hohen Favoriten Sabine Braun; Erki Nool aus Estland gewinnt vor dem Favoriten Eduard Hämäläinen. 6.715 bzw. 8.575 Punkte bedeuten jeweils Jahresweltbestleistung und nationale Rekorde.



1996



Die syrische Weltmeisterin Ghada Shouaa und der kanadische Publikumsliebbling Mike Smith sichern sich mit Jahresweltbestleistung die Siege beim 22. Hypomeeting.

Mit 6.942 Punkten verfehlt die Vorjahressiegerin die 7.000er Marke nur ganz knapp. Bei seinem zehnten Antreten in Götzis erreicht Mike Smith mit 8.626 Punkten kanadischen Rekord und steht nach 1991 wieder als „König der Zehnkämpfer“ auf dem Stockerl.

1997

Dramatik im Männer-Zehnkampf: Die ersten fünf Athleten liegen lediglich 150 Punkte auseinander. Am Ende triumphiert der nun für Finnland startende Eduard Hämäläinen zum dritten Mal in Götzis. Seine 8617 Punkte bedeuten Jahresweltbestleistung. Auf den weiteren Plätzen folgen Tomas Dvorak und Mike Smith.

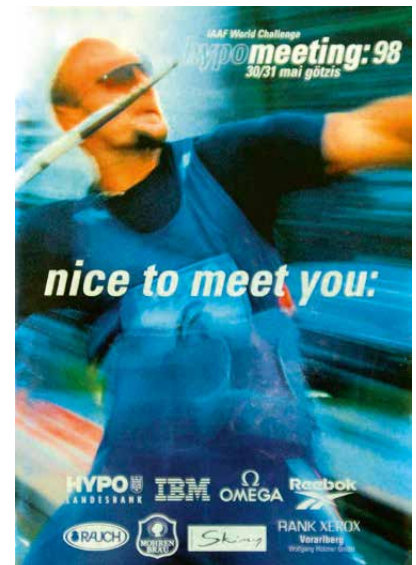
Bei den Damen gewinnt erstmals die Britin Denise Lewis. Die erreichten 6.736 Punkte bedeuten Commonwealth-Rekord!



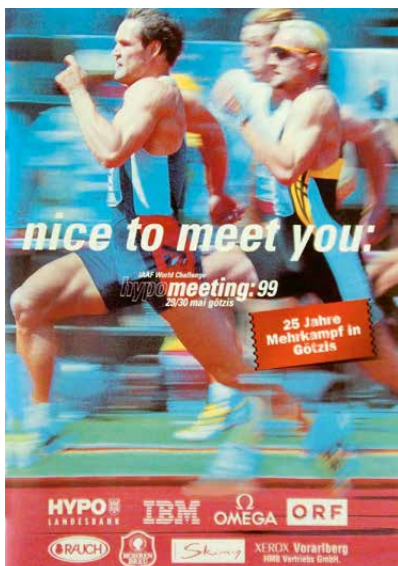
1998

Ausgezeichneter Auftakt zur neuen „IAAF World Combined Events Challenge“, der Champions League der Mehrkämpfer beim Hypomeeting Götzis.

Mit zwei Jahresweltbestleistungen, viel Spannung, Kaiserwetter und 10.000 Fans im Mösle-Stadion triumphierte Erki Nool – unterstützt von zahlreichen estischen Fans – nach 1995 zum zweiten Mal (8.672 Punkte), Irina Belova wurde erstmals Siebenkampf-Siegerin (6.466 Punkte).



1999



Das 25-jährige Jubiläumsmeeting bringt im Zehnkampf erstmals Tomas Dvorak mit 8.738 Punkten als Sieger hervor. Der Weltmeister aus Tschechien verweist Publikumsliebbling Erki Nool auf den 2. Platz.

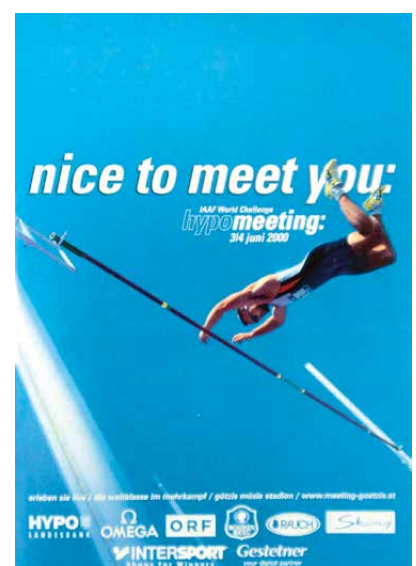
Bei den Damen gibt es 14 Jahre nach dem Sieg von Weltrekordhalterin Jackie Joyner-Kersey wieder einen US-Erfolg durch DeDee Nathan (6.577).

Bei strahlendem Wetter bringt das Jubiläum aber auch ein Wiedersehen mit den „STARS VON GESTERN“. Daley Thompson, Siegi Wentz und Jane Frederick werden zusammen mit anderen Größen aus der langen Geschichte des Meetings vom Publikum begeistert gefeiert.

2000

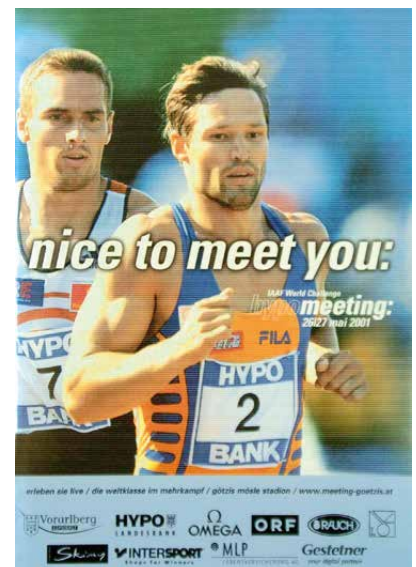
Mit dem besten Zehnkampf aller Zeiten weltweit beginnt das Millennium im Mösle-Stadion. Erstmals übertreffen gleich 15 Zehnkämpfer die 8000-Punkte-Marke und in einem äußerst spannenden Wettkampf heißt der Sieger wiederum Tomas Dvorak (8.900). Auf dem 2. Platz beendet sein Trainingskollege Roman Sebrle (8.757) den Zehnkampf, der erstmals beim Hypomeeting Götzis aufs Podest kommt.

Weltmeisterin Eunice Barber aus Sierra Leone startet nun für Frankreich und feiert mit 6.842 Punkten einen großartigen Sieg. Mit 15 Athletinnen über 6000 Punkte geht auch dieser Siebenkampf als eine der besten Veranstaltungen in die Geschichte des Siebenkampfs ein.

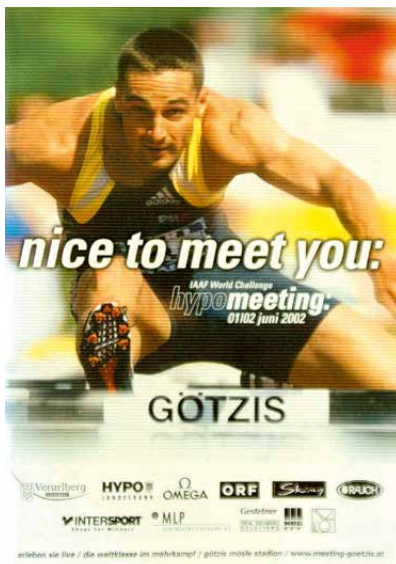


2001

Bei Bilderbuchwetter und hochsommerlichen Temperaturen überbietet Roman Sebrle als erster Zehnkämpfer der Welt eine Schallmauer in der Leichtathletik und verbessert den Weltrekord seines Landsmannes Tomas Dvorak auf sagenhafte 9026 Punkte! Der Jubel und die Begeisterung unter den 11.000 Zuschauern ist grenzenlos. In diesem Jahr wird beim Hypomeeting Götzis Sportgeschichte geschrieben und das Meeting wird zum Highlight in der internationalen TV- und Presse-Sportberichterstattung. Sebrle bedankt sich beim Ungarn Attila Zsivoczky, der in einem dramatischen abschließenden 1500 m-Lauf das notwendige Tempo vorgab und damit den Weltrekord erst ermöglichte. Eunice Barber/FRA kann sich zum 2. Mal in Folge als Siegerin im Möslé feiern lassen.



2002



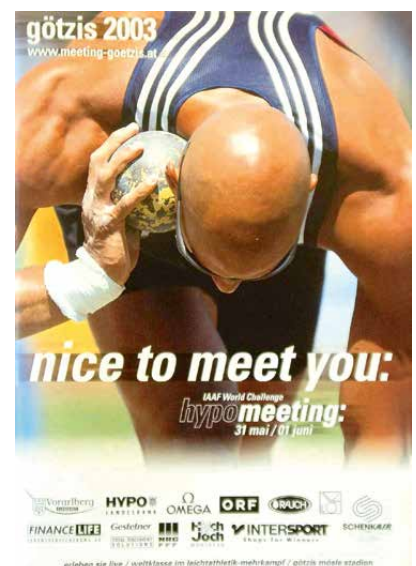
Das Wetterglück bleibt der Veranstaltung treu und Roman Sebrle wiederholt seinen Sieg vom Vorjahr mit 8.800 Punkten, welche bis zum Ende der Saison als Jahresweltbestleistung bestehen. Mit dem 2. Tom Pappas gelingt erstmals seit 1977 wieder einem US-Zehnkämpfer ein Platz auf dem Siegerpodest beim Hypomeeting Götzis.

Der Freudentag für die Amerikaner wird durch den Sieg von Shelia Burrell im Siebenkampf komplettiert.

2003

Carolina Klüft aus Schweden stiehlt als neuer Star im Siebenkampf den Männern die Show und avanciert bei ihrem ersten Antreten in Götzis mit 6.602 Punkten zum Publikumsliebbling. Im Sog der späteren Weltmeisterin wachsen etliche junge Talente wie Simpson/GHA, Hellebaut/BEL und Ruckstuhl/NED über sich selbst hinaus und erzielen nationale Rekorde und persönliche Bestleistungen.

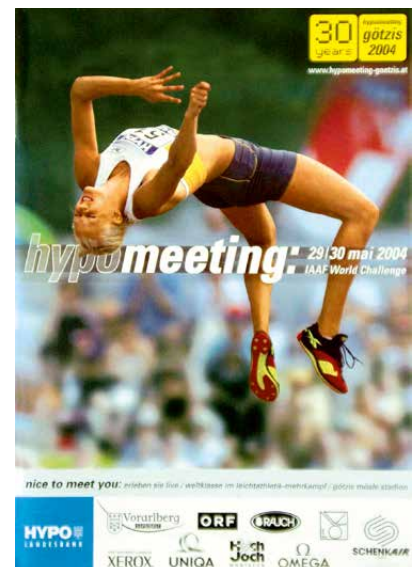
Im Zehnkampf wird Roman Sebrle als erster Athlet zum 3. Mal en- suite Sieger beim Hypomeeting Götzis und verweist mit 8.807 Punkten Tom Pappas auf den 2. Platz. Dieser dreht bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Paris den Spieß um und holt sich dort die Goldmedaille vor Sebrle.



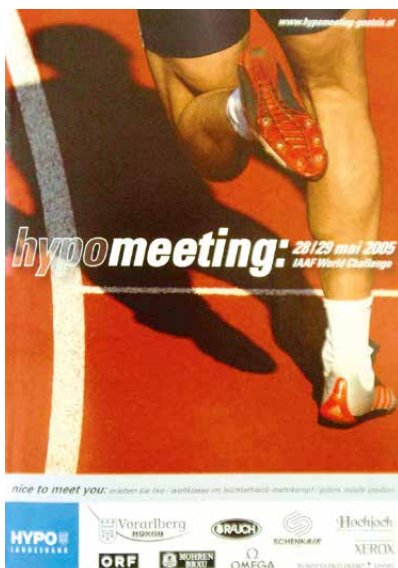
2004

Ein Mösle-Meeting wie im Märchen. Die 30. Auflage des Klassikers in Götzis bietet neue Superlative. Mit 13'000 Zuschauern gibt es einen Besucherrekord. Große Sieger beim 30. „Geburtstag“ sind die Schwedin Carolina Klüft (6.820 Punkte) und der Tscheche Roman Sebrle (8.842 Punkte) – beide wiederholen ihre Vorjahreserfolge.

Traumwetter, Traumkulisse, Traumresultate! Nicht weniger als zwölfmal wird im Zehnkampf die magische 8000-Punkte-Marke übertroffen, ebenso oft sorgen die Damen im Siebenkampf für 6000-Punkte-Resultate.



2005



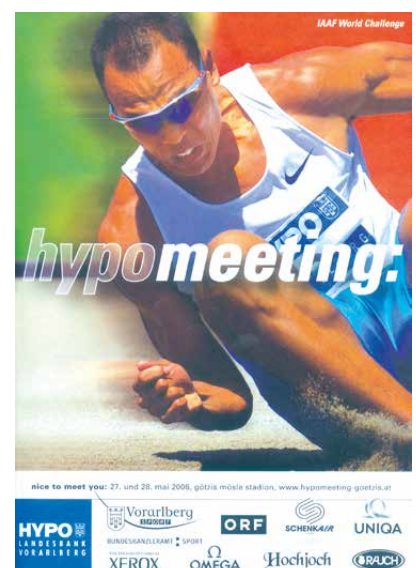
Schon wieder! Roman Sebrle und Carolina Klüft sind die Hauptdarsteller in Götzis. Der Weltrekordler schafft es als erster Athlet, zum fünften Mal in Serie das traditionsreichste Mehrkampf-Meeting der Welt für sich zu entscheiden.

Klüft's 6.824 Punkte sind das viertbeste Punkteergebnis in der Götzis-Geschichte nach den Leistungen von Sabine Braun (6.985 Punkte), Ghada Shouaa (6.942 Punkte) und Eunice Barber (6.842 Punkte).

2006

Ein Amerikaner im Mösle – noch dazu einer, der gewinnt. Als erster US-Zehnkämpfer sichert sich Bryan Clay den Mehrkampf in Götzis. Mit 8.677 Punkten, das bedeutet Jahresweltbestleistung, steht der 25-Jährige nach zehn Disziplinen zuoberst auf dem Siegerpodest.

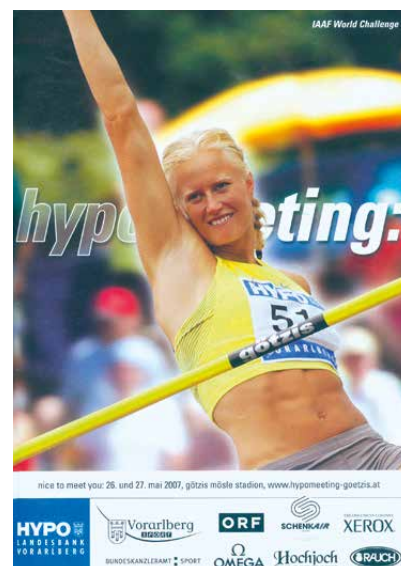
Carolina Klüft feiert im Siebenkampf ihren nächsten Triumph im Mösle-Stadion und stellt damit ihre Überlegenheit im Siebenkampf ein weiteres Mal eindrucksvoll unter Beweis.



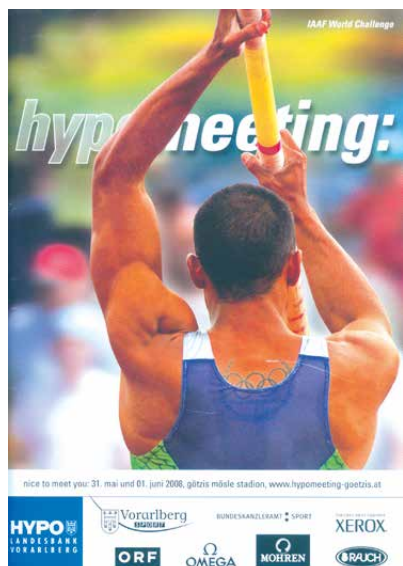
2007

Er kam als Nummer zehn zum Hypomeeting Götzis, und verlassen hat Andrei Krauchanka das Mösle als Sieger. Der Weißrusse sichert sich mit 8.617 Punkten erstmals Platz eins vor den favorisierten Roman Sebrle und Bryan Clay.

Bei den Damen hält die Siegesserie von Carolina Klüft an: Fünfter Start im Mösle, fünfter Erfolg in Serie. Es ist der 18. Sieg in Folge seit Juli 2001.



2008



Zweiter und Dritter war er bereits im Mösle, bei seinem fünften Start setzt sich Dmitriy Karpov in seinem 19. Zehnkampf als Mösle-Sieger die Krone auf. Das spannende Finish entscheidet der Paradeathlet aus Kasachstan mit 7 Punkten Vorsprung auf den Russen Aleksey Sysoyev für sich.

Zur Siebenkampfkönigin krönt sich nach fünf Jahren Carolina Klüft in diesem Jahr die Russin Tatyana Chernova mit 6.618 Punkten.

2009

An die 10'000 Besucher und neue Sieger im Zehn- und Siebenkampf brachte die 35. Auflage des Hypomeeting Götzis. Michael Schrader setzte im zehnten Bewerb zu einem fulminanten Finale an, lief 21 Sekunden schneller und holte so einen Mini-Vorsprung auf den Amerikaner Trey Hardee heraus. Sechs Punkte trennten am Ende die beiden Ersten. Der 21-Jährige feierte mit 8.522 Zählern als erster Deutscher seit Christian Schenk 1990 einen Mösle-Sieg.

Nataliya Dobrynska übertrumpfte im ukrainischen Dreikampf um den Sieg bei den Damen mit 6.558 Punkten Hanna Melnychenko und Lydmyla Yosypenko. Die Olympiasiegerin von Peking setzt sich mit einem starken Finish über 800m schließlich klar gegen ihre Landsfrauen durch und gewinnt ihr „Lieblingsmeeting“.



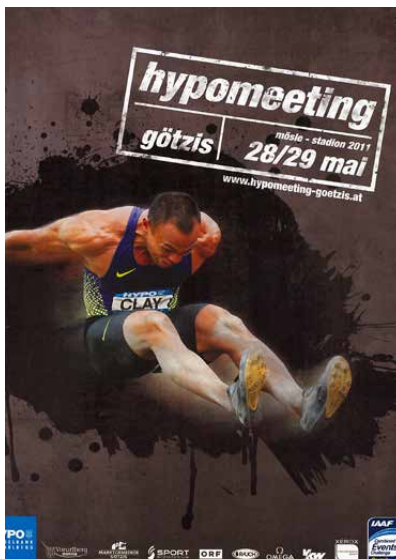
2010

Es ist nach 2006 der 2. Sieg des Amerikaners Bryan Clay im „Mehrkampf-Mekka“ in Götzis. In spannenden Wettkämpfen konnte er trotz teilweise widrigster Wetterverhältnisse den Zehnkampf mit 8.483 Punkten für sich entscheiden.

Im einem stark besetzten Siebenkampf gelingt es dem neuen Publikumsliebbling aus Großbritannien die gesamte Konkurrenz hinter sich zu lassen – Jessica Ennis gewinnt erstmals das Traditionsmeeting mit einer Bestleistung 6.689 Punkten.



2011



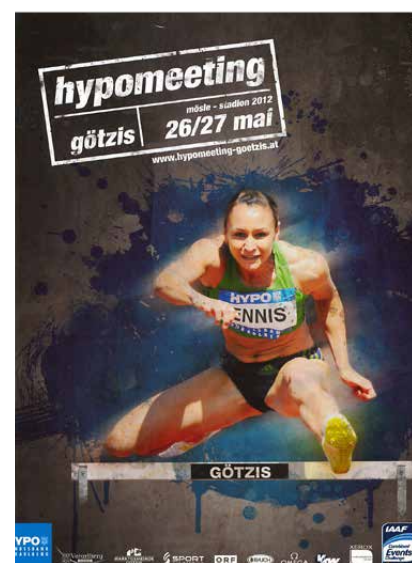
Nach einem spannenden Wettkampf bei besten Bedingungen und toller Atmosphäre konnte der regierende Weltmeister Trey Hardee aus den USA mit einer Bestleistung von 8.689 Punkten seinen ersten Sieg im Zehnkampf beim traditionellen Hypomeeting in Götzis feiern.

Mit ausgezeichneten 6.790 Punkten und zwei neuen persönlichen Bestleistungen über 200m und 800m feiert Jessica Ennis im Mösle-Stadion souverän den 2. Sieg in Folge und verweist damit die Weltmeisterin Tatyana Chernova aus Russland, sowie die Hallen-Europameisterin 2011 Antoinette Nana-Djimou aus Frankreich auf die Plätze 2 und 3.

2012

Jessica Ennis ist mittlerweile der absolute Superstar im Siebenkampf und die legitime Nachfolgerin von Carolina Klüft. Begleitet von einem ganzen Tross britischer Sportjournalisten kann die Britin den hochkarätig besetzten Siebenkampf beim Hypomeeting Götzis mit 6.906 Punkten für sich entscheiden und gewinnt im selben Jahr in eindrücklicher Manier auch die Olympischen Spiele in London.

Er war der Überraschungssieger des Jahres 2012: Hans Van Alphen aus den Niederlanden gewinnt nach einem spannenden Duell mit Eelco Sinthnicolaas den Zehnkampf in Götzis mit 8.519 Punkten, mit einem knappen Abstand von nur 13 Punkten.



2013

Bei schlechtesten Wetterbedingungen mit Regen und winterlicher Kälte – fast wie beim 1. Meeting im Jahre 1975 – ging das 39. Hypomeeting über die Bühne und endete mit einem Kanadischen Doppelsieg. Brianne Theisen konnte gleich bei Ihrem ersten Antreten im Mösle-Stadion den Sieg im Siebenkampf mit 6.376 Punkten für sich entscheiden. Mit Damian Warner gelang nach den beiden Siegen von Mike Smith in den Jahren 1991 und 1996 einem weiteren Athleten aus Kanada der Sprung auf's Siegerpodest.

Mit Roman Sebrle beendet einer der größten Athleten des Mehrkampfes seine aktive Karriere und wird im Rahmen des Hypomeetings im Mösle-Stadion – wo er 2001 seinen Weltrekord aufgestellt und als erster Zehnkämpfer mit 9.026 Punkten die magischen 9.000-Punkte übertroffen hat – verabschiedet.



2014



40 Jahre Hypomeeting – Bei diesem Jubiläums-Meeting konnte Trey Hardee aus den USA nach spannenden Wettkämpfen den Zehnkampf-Sieg bereits das zweite Mal für sich entscheiden. Der Österreicher Dominik Distelberger übertraf mit neuer persönlicher Bestleistung von 8.168 Punkten erstmals die 8000 Punkte-Marke und Nachwuchsathlet Dominik Siedlaczek gewann mit neuer persönlicher Bestleistung den Rookie-Award.

In einem absolut hochklassigen Siebenkampf mit 11 persönlichen Bestleistungen, drei neuen nationalen Rekorden und 51 persönlichen Bestleistungen in den Einzeldisziplinen wurde ein weiteres Mal Leichtathletik der Spitzenklasse geboten. Dabei gelang der jungen Britin Katarina Johnson-Thompson gleich bei Ihrem ersten Antreten in Götzis der Sieg im Siebenkampf beim Hypomeeting.

2015

Die 41. Auflage des Hypomeeting Götzis war einmal mehr eine Veranstaltung der Superlative und das internationale Presse-Echo war groß wie nie zuvor. 11 TV-Stationen aus Österreich, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Japan haben ihre Berichte aus dem Mösle-Stadion gesendet. 85 Journalisten und Fotografen aus 10 Nationen haben international aus dem Mehrkampf-Mekka Götzis berichtet. Zum größten Bedauern der Zuschauer und des Veranstalters musste jedoch der Weltrekordhalter Ashton Eaton seinen Start im Zehnkampf von Götzis am Samstagvormittag verletzungsbedingt absagen.

Bei hervorragenden Bedingungen konnte sich dann mit Kai Kazmirek seit 2009 erstmals wieder ein Zehnkämpfer aus Deutschland mit 8.462 Punkten die Siegertrophäe sichern. Im Siebenkampf gab Jessica Ennis-Hill ihr Comeback nach der Babypause. Brianne Theisen-Eaton (CAN) holte sich mit 6.808 Punkten den zweiten Sieg beim Hypomeeting Götzis.



2016

Der Zehnkampf startete gleich mit einem fulminanten Auftakt: Damian Warner erzielte mit 10,15 sec. über 100m die beste jemals in einem Zehnkampf gelaufene Zeit und hält damit den 100m-Weltrekord innerhalb eines Zehnkampfes. Am Ende konnte er sich mit 8.523 Punkten überlegen seinen 2. Sieg beim Hypomeeting Götzis vor dem Franzosen Kevin Mayer und dem Vorjahres-Sieger Kai Kazmirek sichern.

Im Siebenkampf entschied Brianne Theisen-Eaton zum 3. Mal den Wettkampf mit einer neuen Jahresweltbestleistung von 6.765 Punkten für sich. Nach 2013 gab es damit bereits den 2. Kanadischen Doppelsieg der beiden sympathischen Topathleten Damian Warner und Brianne Theisen-Eaton im Mösle-Stadion. Sarah Lager (AUT) wurde zum Rookie des Jahres gekürt.



2017



Im besten Siebenkampf aller Zeiten sicherte sich die Belgiern Nafissatou Thiam überlegen den Sieg im Siebenkampf. Mit sensationellen 7.013 Punkten schrammte sie nur knapp an dem von Carolina Klüft mit 7.032 Punkten gehaltenen Europarekord vorbei und konnte sich als erst 4. Athletin mit dem Götzis-Ergebnis in den illustren Kreis der 7.000 Punkte-Athletinnen einreihen.

Gleich 3 neue Stadionrekorde im Siebenkampf – erzielt von Nadine Visser/NED mit 12.78 Sek. über 100m Hürden und von Meeting-Siegerin Nafissatou Thiam über 1,98 m im Hochsprung, sowie über 59,32 m im Speerwurf – konnte das fachkundige Götzner Publikum bejubeln.

Géraldine Ruckstuhl erzielte mit dem zweitbesten Wurf im Speer-Bewerb einen neuen Schweizer Rekord in dieser Disziplin.

Mit dem Zehnkampf-Sieg und neuer Jahresweltbestleistung von 8.591 Punkten konnte sich der kanadische Publikumsliebbling Damian Warner bereits zum 3. Mal in die Siegerlisten des Hypomeeting Götzis/Vorarlberg eintragen, gefolgt von Eelco Sinthicolaas/NED und Rico Freimuth/GER auf den Rängen 2 und 3.

Stadionrekorde auch im Zehnkampf: Meeting-Sieger Damian Warner egalisierte seine Hürden-Bestleistung von 13,54 Sek. auf der neuen Laufbahn, über 1500m konnte sich Gaël Quérin aus Frankreich in die Liste der Stadionrekordhalter eintragen.

Mit diesen hervorragenden Ergebnissen konnte sich das Hypomeeting Götzis/Vorarlberg mit 120.333 Punkten im Meeting-Ranking der IAAF Combined Events Challenge 2017 noch vor den Weltmeisterschaften von London an die erste Stelle setzen.

Nach aufwendigen, vom Bund, dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Götzis unterstützten Sanierungsarbeiten hat die neue Laufbahn die erste Bewährungsprobe bei der 43. Auflage des Hypomeeting Götzis/Vorarlberg bravourös bestanden.

2018

Bei hervorragenden Bedingungen ging am 25./26. Mai ein weiteres Hypomeeting mit Leistungen der Superlative über die Bühne. Eindrucksvoll konnte dabei die Olympiasiegerin und Weltmeisterin Nafissatou Thiam aus Belgien ihre Vormachtstellung im **Siebenkampf** bestätigen. Mit 6.806 Punkten und neuer Jahresweltbestleistung siegte sie nach 2017 zum 2. Mal vor Yorgelis Rodriguez (CUB) und Erica Bougard (USA), welche den Siebenkampf jeweils mit neuer persönlicher Bestleistung beenden konnten.

Sensationell der Hochsprung der Meeting-Siegerin: Mit einer übersprungenen Höhe von 2,01m erzielte sie einen neuen Weltrekord innerhalb des Siebenkampfs und gleichzeitig einen neuen Meeting-Rekord in der Hochsprungdisziplin.



Der Sieg im **Zehnkampf** ging bereits zum vierten Mal an Damian Warner. Dabei schraubte er seine persönliche Bestleistung auf 8.795 Punkte und stellte damit einen neuen kanadischen Landesrekord auf, gleichzeitig bedeutet dieses Ergebnis neue Jahresweltbestleistung im Zehnkampf. Die weiteren Plätze auf dem Siegerpodest des Hypomeeting Götzis 2018 sicherten sich Maicel Uibo (EST) und Pieter Braun (NED) – beide ebenfalls mit neuer persönlicher Bestleistung. Nach 2001 und 2017 konnte sich das Hypomeeting Götzis / Vorarlberg 2018 mit einer Gesamtpunktzahl von 118.569 Punkten noch vor den Europameisterschaften von Berlin an die Spitze in der IAAF Combined Events Challenge setzen und somit einmal mehr den internationalen Stellenwert dieser Veranstaltung bestätigen.

2019

Das Wochenende startete mit einem fulminanten Auftakt, dem Weltrekord über die 100m im Zehnkampf von Damian Warner (CAN) in 10,12 sec. Besonders die Hypomeeting Premieren-Starter/innen konnten heuer mit beeindruckenden Leistungen punkten und waren für zahlreiche Überraschungen gut.

Im Siebenkampf setzte sich die Favoritin Katarina Johnson-Thompson (GBR) durch. Sie gewann den Siebenkampf mit beeindruckenden 6.813 Punkten; Rang zwei belegte Laura Ikauniece (LAT, 6476 Punkte) und den grandiosen dritten Rang Xénia Krizsán (HUN, 6.469 Punkte). Den Zehnkampf konnte Damian Warner für sich entscheiden und gewann mit 8.711 Punkten zum fünften Mal in Götzis. Chapeau! Auf Rang zwei folgt Lindon Victor (GRN, 8.473 Punkte) und Rang drei Maicel Uibo (EST, 8.353 Punkte). Bemerkenswert sind auch die Leistungen des deutschen Teams - gleich vier Athleten fanden sich am Ende in Top-10 Rängen wieder: Niklas Kaul (4.), Kai Kazmirek (6.), Tim Nowak (7.) und Manuel Eitel (9.). Auch Sophie Weißenberg landete bei ihrer Götzis-Premiere gleich auf Rang acht (6.293 Punkte).



2020



Zum ersten Mal seit 45 Jahren musste ein Hypomeeting abgesagt werden.

Sicherheit und Gesundheit geht vor: Aufgrund der globalen Coronavirus-Pandemie musste sich der Veranstalter schweren Herzens bereits im März 2020 dazu entscheiden, das Meeting für 2020 abzusagen.

2021

Die Tatsache, dass die Coronavirus-Pandemie auch im Frühjahr 2021 noch in vollem Gange war, stellte auch die Planung des Hypomeetings 2021 ziemlich auf den Kopf. Nach intensiven Monaten der Organisation und Planung von diversen möglichen Szenarien betreffend Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen konnte das 46. Hypomeeting am 29. und 30. Mai in Götzis/Vorarlberg perfekt organisiert über die Bühne gehen. Die Athlet:innen waren unglaublich dankbar, dass sie kurz vor den Olympischen Spiele im Sommer 2021 in Tokio endlich wieder einmal auf großer Bühne mit internationalen Mitstreiter:innen einen Wettkampf bestreiten konnten.

Trotz der maximal zugelassenen Zuschauerzahl von 500 Personen pro Tag war das Hypomeeting ein voller Erfolg.

Nach einem überragenden Start in den Zehnkampf baute Damian Warner (CAN) seine Führung kontinuierlich aus. Er übernachtete nach dem ersten Tag mit 322 Punkten Vorsprung und der Leader-Startnummer, welche er bis zum Schluss behielt und sich seinen fantastischen sechsten Sieg in Götzis sicherte. Vom ersten Bewerb an lieferte Warner einen außergewöhnlichen Wettkampf: in den 100m stürmte er mit einer Zeit von 10.14 Sekunden zu 1.062 Punkten, im darauffolgenden Weitsprung stellte er mit unglaublichen 8.28m neuen Meeting-Rekord und eine neue World Combined Best Performance auf. Nach dem ersten Tag und fünf Bewerbungen rückten für Warner dann sogar die 9.000 Punkte in realistische Reichweite. Man spekulierte sogar mit einem möglichen neuen Meeting- oder Weltrekord – 20 Jahre nachdem Roman Sebrle erstmals die 9.000-Punkte-Schallmauer in Götzis übertroffen und einen neuen Weltrekord aufgestellt hat. Am Ende gewann Warner mit sensationellen 8.995 Punkten zum 6. Mal den Zehnkampf in Götzis.

Die nach dem ersten Tag im Siebenkampf führende Annie Kunz (USA) überraschte sich mit ihren Leistungen selbst, bis sie ohne gültigen Versuch im Weitsprung den Wettkampf beendete. Nachdem auch die Hauptfavoritin Erica Bougard (USA) nach einer Verletzung im Hochsprung ihren Wettkampf vorzeitig beenden musste, übernahm Anouk Vetter (NED) kurzzeitig die Leader-Startnummer. Nach sieben Disziplinen und mehreren Führungswechseln setzte sich aber Xénia Krizsán (HUN) mit 6.651 Punkten und neuer PB im Siebenkampf durch, gefolgt von Anouk Vetter (NED) und Kendell Williams (USA).

HYPOMEETING
WELTKLASSE
IN GÖTZIS/VORARLBERG

29/30 MAI 2021
#MEETINGOETZIS



2022



Kendell Williams (USA) eröffnete das Feuerwerk mit einer Zeit von 13.13s über die Hürden. Kurz darauf folgte der König der letzten sechs Jahre, Damian Warner (CAN) und sprintete mit 10.14s die 100m wie erst er selbst es je innerhalb des Zehnkampfes getan hat. Kurz darauf folgte ein weiteres Feuerwerk: Simon Ehammer (SUI) trat zu seinem ersten Versuch im Weitsprung an. Es sollte sein einziger werden. Schneller als all seine Konkurrenten zuvor sprintet der junge Schweizer auf den Absprungbalken zu. Er trifft das Board und segelt durch die Luft wie noch kein Zehnkämpfer vor ihm. 8.45m, das heißt Weltrekord innerhalb eines Zehnkampfs, wie auch Schweizer Rekord

und die Weltjahresbestleistung im Weitsprung. Eine Kampfansage an Damian Warner, der sich mit 7.93m zumindest im Weitsprung geschlagen geben musste. Nach sehr soliden Leistungen beider Top-Athleten trennten die beiden nach dem ersten Tag nur zwei Punkte. Ehammer übernachtete mit 4636 Punkten und Warner mit 4634 Punkten. Bei den Damen überzeugte vor allem die polnische Vertreterin Adrianna Sulek. Sie konnte nach tollem Einstieg über die Hürden vor allem mit drei persönlichen Bestleistungen im Hochsprung (1.92m), Kugelstossen (13.79m) und im abschliessenden 200m-Lauf (23.86s) glänzen und führte die Konkurrenz mit 3940 Punkten und somit beinahe 100 Zählern vor der Olympia-Zweiten Anouk Vetter (NED) an.

An Tag 2 gewann Damian Warner in sehr schnellen 13.48s, wenige Zehntel vor den zwei Schweizern Simon Ehammer und Finley Gaio, die sich somit auch in der Gesamtrangliste auf den Rängen zwei und drei hinter dem Kanadier platzieren. Wenig später donnerte Lindon Victor (GRN) den Diskus auf wahnsinnige 54 Meter und 85 Zentimeter. Beinahe Meeting Rekord. Und damit das nächste Ausrufezeichen! Im Weitsprung der Damen war ebenfalls „Weit“ das Motto. Es wurde gesprungen, geflogen und gejubelt. In Gruppe A überzeugten drei Athletinnen mit einer Weite über 6.40m. Ein wenig in deren Schatten wuchsen die Athletinnen der Gruppe B über sich hinaus: fünf neue persönliche Bestleistungen. Eine davon für die junge Vorarlbergerin Chiara-Belinda Schuler (AUT), die 6.02 m weit gesprungen ist.

Das Hypomeeting 2022 sollte stürmisch bleiben. Nachdem es super Leistungen gehagelt hatte, braute sich ein Unwetter über dem Stadion zusammen. Windböen und erste Regentropfen konnten den Esten Maicel Uibo jedoch nicht davon abhalten, 5.30 m im Stabhochsprung zu springen. Zudem egalisierten Damian Warner, Simon Ehammer und Finley Gaio ihre Bestleistungen und boten dem dicht gefüllten Halbrund im Möslestadion damit eine tolle Show. Im Speerwurf der Frauen pulverisierte Anouk Vetter (NED) dann ihre Bestleistung und krönte sich mit 59.81m zur neuen Hypomeeting Rekordhalterin im Speerwurf. Damit konnte sie sich vor dem abschliessenden 800m Lauf von ihren Konkurrentinnen absetzen. Daraufhin wurde es nass im Stadion: ein Temperatursturz von 11 Grad, Wind und Regen. Doch Holly Mills (GBR) brachte auch das nicht aus der Ruhe, sie stürmte im zweiten 800 m Lauf vorneweg und lief mit 2:08 min zum eindrucklichen Disziplinsieg. Der Deutschen Vanessa Grimm gelang es durch ihren beherzten Auftritt im 800m Lauf die Schweizerin Annik Kälin vom Podest zu verdrängen. Auf dem zweiten Platz positionierte sich Adrianna Sulek (POL) mit einem Punktetotal von 6429 Punkten. Anouk Vetter krönte sich mit 6693 Punkten überragend und mit neuer PB, Nationalrekord und Weltjahresbestleistung zur 47. Siegerin des Hypomeetings.

Trotz Kälte und Nässe schleuderte Niklas Kaul (GER) im anschließenden Speerwurf sein Arbeitsgerät auf 69.29m. Die Aufholjagd des Weltmeisters hatte begonnen. Simon Ehammer warf Bestleistung und hielt sich damit Lindon Victor mit sieben Punkten Vorsprung vom Hals. Damian Warner bewegte sich unaufhaltsam auf seinen siebten Hypomeeting-Titel zu. Unerreicht ist seine Konstanz auf höchstem Niveau in jeder einzelnen Disziplin des Zehnkampfes. Und als hätte der Wettergott Erbarmen mit den Zehnkämpfern, öffneten sich die Wolken kurz vor dem abschliessenden 1500m Lauf. Der Sturm legt sich. Die Zehnkämpfer ließen ihre letzten Kräfte auf den dreidreiviertel Runden liegen. Niklas Kaul konnte diesen Härtetest in 4:16min für sich entscheiden, noch vor dem Niederländer Rik Taam (NED), der mit 8246 Punkten zu einer neuen Bestleistung auf den 6. Rang lief. Die deutschen Niklas Kaul und Kai Kazmirek beendeten den Wettkampf auf Rang vier und fünf, und erfüllten damit die EM-Norm für München. Dramatisch rettete sich der entkräftete Simon Ehammer auf den dritten Schlussrang. Davor sicherte sich ein unglaublich konstanter Lindon Victor mit eindrucklichen Würfeln den zweiten Rang mit dem Gesamtscore von 8447 Punkten. Damian Warner, zu keiner Zeit gefährdet, lief in 4:38min seinem neuerlichen Triumph von 8797 Gesamtpunkten entgegen.

2023

Der Führende am Ende von Tag 1 hieß noch Damian Warner (CAN), nach dem Diskuswerfen am 2. Tag brachte sich jedoch Pierce LePage (CAN) in die Leaderposition des Zehnkampfes. Dies zwang Warner im Stabhochsprung zu einer Reaktion. Doch der siebenfache Hypomeeting-Gewinner konnte die Leader Startnummer nach einem schwachen Stabhochsprung nicht mehr zurückgewinnen. Mit lediglich 4,50 Metern öffnete er Pierce LePage den Weg zu seinem erstem Götzis Sieg, der seinerseits nicht nur 5,00 Meter mit dem Stab überquerte, sondern auch einen fantastischen Speerwurf (63,09 Meter) ablieferte. Mit letztlich 8700 Punkten feierte das Hypomeeting mit LePage einen neuen und erneut kanadischen Gewinner.



Während der Zehnkampf in diesem Jahr weiter entfernt von der legendären 9000-Punkte-Marke war, schrammte der Siebenkampf nur um Haaresbreite an der 7000er-Marke vorbei. Dies vielleicht nur, weil Anna Hall (USA) doch noch eine kleine Schwäche zeigte und sich im Speerwurf mit «nur» 43,08 Metern eine Hypothek für den abschließenden 800-Meter-Lauf aufhalste. Und dennoch: Sie zeigte ihr unglaubliches Potenzial auch in dieser Disziplin. Mit 2:02.97 Minuten lief sie beinahe Meetingrekord und stellte zudem eine neue persönliche Gesamtpunktbestleistung von 6988 Punkten auf. Mit zwei Tagen voller phänomenaler Leistungen sicherte sich nicht nur ihren ersten Hypomeeting-Sieg, sondern auch die Herzen der Rekord-Zuschauerkulisse von rund 7.000 Leichtathletik-Fans an jedem Wettkampftag.

Auch besonders in diesem Hypomeeting-Jahr: das Hypomeeting wurde als erste Sportgroßveranstaltung in Österreich mit dem Nachhaltigkeits-Siegel „Green Event“ ausgezeichnet!



2024

Im Zehnkampf der Herren konnte der Titelverteidiger Pierce LePage (CAN) verletzungsbedingt nicht antreten. Sein Landsmann Damian Warner (CAN), bereits 7-facher Götzis-Sieger, startete zum elften Mal in Götzis und zeigte von Beginn an seine Entschlossenheit, den achten Sieg zu holen. Schon im 100-Meter-Lauf setzte er mit 10,20 Sekunden ein Ausrufezeichen. Der Schweizer Simon Ehammer übernahm jedoch nach dem Weitsprung mit 8,25 m die Zehnkampf-Führung und lag damit nach dem ersten Tag mit 4601 Punkten nur knapp vor Warner. Am zweiten Tag verkleinerte der Kanadier mit einem

starken 110-Meter-Hürdenlauf (13,45 Sek.) den Rückstand, ehe er im Diskuswurf fast neun Meter weiter als Ehammer war und sich entscheidend absetzte. Nach acht Disziplinen führte Warner klar; Ehammer verzichtete schließlich auf den abschließenden 1500-Meter-Lauf, womit Warner seinen achten Sieg in Götzis perfekt machte. Überraschend belegte der junge Niederländer Sven Roosen mit 8517 Punkten den zweiten Platz, gefolgt vom Esten Johannes Erm (8462 Punkte) – beide sicherten sich damit auch die Olympianorm für Paris.

Im Siebenkampf der Damen konnte die Vorjahressiegerin Anna Hall (USA) ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen nicht am Start sein. Ihre Landsfrau Michelle Atherley (USA) hingegen startete bei ihrer Götzis-Premiere grandios mit 12,71 Sek. über die 100 m Hürden und mit 1,80 m im Hochsprung übernahm sie dann zunächst die Führung. Doch Anouk Vetter (NED), Götzis-Siegerin von 2022, arbeitete sich dank eines starken Kugelstoßes (15,37 m) und einem soliden 200 m Lauf nach vorne. Am zweiten Tag nutzten sowohl Vetter als auch Annik Kälin (SUI) ihre Paradedisziplinen: Kälin gewann den Weitsprung mit 6,70 m, Vetter dominierte im Speerwurf mit 57,91 m. Nach dem abschließenden 800 m Lauf, den Michelle Atherley eindrücklich in 2:08.55 gewann, standen die Ränge fest: Anouk Vetter (NED) gewann mit 6642 Punkten vor Annik Kälin (SUI, 6506) und Michelle Atherley (USA, 6465) – Vetters zweiter Sieg in Götzis.

In diesem Jahr wurde das Hypomeeting Götzis zudem erstmals von World Athletics mit dem „Athletics For A Better World“ Gold Standard ausgezeichnet. Diese Auszeichnung für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Sportveranstaltung auf „Gold“ Level (mind. 80% oder 96 Punkte des ABW Standards erfüllt) hat in diesem Jahr neben den Hypomeeting Götzis nur Weltklasse Zürich.

2025

Das 50. Jubiläums-Meeting vom 31. Mai bis 1. Juni 2025 schrieb Geschichte – sportlich wie emotional. Vor einer Rekordkulisse von deutlich mehr als 7.000 begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern je Wettkampftag feierten die Athletinnen und Athleten den Mehrkampf in seiner schönsten Form. Das Publikum trieb die Athletinnen und Athleten zu Höchstleistungen an und die Stimmung im Mösle Stadion erreichte beim Jubiläum ihren absoluten Höhepunkt.

Im Zehnkampf setzte sich der junge Norweger Sander Skotheim am Ende der beiden Wettkampftage eindrucksvoll durch: Mit 8909 Punkten, neuer persönlicher Bestleistung und Landesrekord dominierte er den Wettkampf - wie schon mehrmals zuvor in dieser Saison - und sorgte für einen eindrücklichen Sieg beim Jubiläums-Meeting. Der US-Amerikaner Kyle Garland beendete den Wettkampf mit 8626 Punkten auf Rang 2, während Simon Ehammer (SUI) und Niklas Kaul (GER) sich mit 8575 Punkten punktgleich Rang drei teilten – ein packendes Duell, das die Fans bis zur letzten Disziplin fesselte.

Im Siebenkampf der Damen schrieb Anna Hall (USA) Sportgeschichte: Nach einem packenden 800m Lauf, bei dem das gesamte Stadion Kopf stand, beendete sie ihren Siebenkampf, das gleichzeitig ihr Comeback nach ihrer Verletzungspause war, mit unglaublichen 7032 Punkten. Damit stellte sie nicht nur einen neuen Meeting-Rekord auf, sie rückte auch in der ewigen



Weltrangliste auf Platz zwei hinter Jackie Joyner-Kersey (USA) vor. Der zweitbeste Siebenkampf aller Zeiten - was für ein Geschenk zum 50. Geburtstag des Hypomeetings! Aber auch hinter Anna Hall glänzten Sofie Dokter (NED, 6576 Punkte) auf Platz 2 und Martha Araujo (COL, 6475 Punkte) auf Rang 3 beide mit einer neuen persönlichen Bestleistung und Araujo zudem mit neuem Area Record (Südamerika).

In Nostalgie und Leichtathletik-Geschichte schwelgen konnten die Fans auch mit den „ehemaligen“ Stars der Mehrkampf-Szene, die der Einladung des Hypomeetings zum 50. Jubiläum gefolgt waren. Bryan Clay, Uwe Freimuth, Guido Kratschmer, Erki Nool, Michael Smith, Anke Behmer, Sabine Braun, Nataliya Dobrynska, Jane Frederick, Diane Jones-Konihowski, Denise Lewis, Ghada Shouaa und sogar der bzw. die jeweils erste Hypomeeting Sieger/in, Petr Kratky und Burglinde Pollak, trafen sich zum 50. Jubiläum erneut in Götzis. Zahlreiche Aktivitäten rund um das Jubiläum - wie der neue Hypomeeting-Song, die Neuauflage des Hypomeeting Statistikbuches, künstlerische Graffitis zum 50. Jubiläum in der Unterführung vor dem Stadion, eine Fahnenparade zu Beginn des ersten Wettkampftages, sowie ein Gala-Abend am Ende des Wochenendes rundeten das Jubiläumsmeeting gebührend ab.

Das 50. Hypomeeting war ein emotionales Feuerwerk – getragen von Rekorden, Leidenschaft und einem Publikum, das die Faszination des Mehrkampfes die ganze Hypomeeting-Woche durchgehend spürbar machte.

SAVE THE DATE | 2026

Das 51. Hypomeeting Götzis/Vorarlberg findet am 30./31. Mai 2026 statt.

Sichere dir jetzt Tickets für ein unvergessliches Leichtathletik-Erlebnis in einzigartiger Atmosphäre.

30./31. Mai 2026

Mösle Stadion - Götzis/Vorarlberg

www.meeting-goetzis.at

@hypomeeting_goetzis | #meetinggoetzis